



VBE-Landesvorsitzender
Franz-Josef Meyer
zur PK der Kultusministerin
zum Schulhalbjahr

Unterrichtsversorgung sinkt erneut auf historischen Tiefstand

Lehrermangel nimmt dramatische Züge an – Handlungsdruck für Kultusministerium wächst

„Kultusministerin Julia Willie Hamburg wollte in der Pressekonferenz zum Schulhalbjahr ‚nichts beschönigen‘. Der Personalbedarf steigt, die Unterrichtsversorgung ist mit nur noch 96,3 % im freien Fall. Wir begrüßen die Entschlossenheit, diese Situation nicht zu akzeptieren sondern ‚gegenzusteuern‘ und hoffen, dass aus Worten auch Taten werden“, so Meyer in seinem Statement zur Halbjahrespresse des Kultusministeriums.

Der Handlungsdruck ist enorm. Die Unterrichtsversorgung sinkt weiter in allen Schulformen – mit Ausnahme der Förderschulen, die aber auch jetzt noch mit 91,2 % die schlechteste Unterrichtsversorgung aufweisen. Beunruhigend ist, dass die Grundschulen mit nur noch 98,8 % ihre Verlässlichkeit nicht mehr 100-prozentig garantieren können und die SEK-I-Schulen mit den größten Herausforderungen nach den Förderschulen die niedrigste Unterrichtsversorgung (z. B. HS: 91,8 %) haben.

Meyer weiter: „Die Differenz zwischen Soll- und Ist-Stunden beträgt 51.936 Unterrichtsstunden oder 2077 Lehrerstellen. Das zeigt, wie gravierend der Lehrermangel mittlerweile auch in Niedersachsen ist. Als ‚kurzfristige Maßnahme‘ können unbesetzte Lehrerstellen für alternative Personalverstärkungen eingesetzt werden. Die Schulleitungen sollen dann selbst nach geeignetem Ersatzpersonal bei einem leergefegten pädagogischen Arbeitsmarkt suchen. Da werden wohl kleine Wunder nötig sein, um geeignetes Personal aufzuspüren.“

Der VBE begrüßt die Ankündigung der Kultusministerin mit den Verbänden in den Austausch zu treten und über Lösungswege für einem kurz-, mittel- und langfristigen Abbau des Lehrermangels zu reden.

Dabei gilt: Hände weg von den unsinnigen und kontraproduktiven Vorschlägen der SWK wie Zwangsmaßnahmen zur Teilzeit, verpflichtende Mehrarbeit oder Anhebung der Klassengrößen. Das ist mit dem VBE nicht zu machen. Das belastet die ohnehin am Limit arbeitenden Lehrkräfte weiter, forciert die Krankenstände und schreckt junge Leute vom Lehrerberuf ab. Es gibt alternative Möglichkeiten auf freiwilliger Basis Lehrerstunden zu generieren oder pädagogisches Personal zu qualifizieren. Darüber müssen wir sprechen.

Meyer abschließend: „Die Ankündigung, die Anhebung der Besoldung aller Lehrkräfte auf mindestens A13/EG13 auf das nächste Jahr zu verschieben war angesichts der Haushaltslage befürchtet worden. 2024 muss der große Wurf für die Umsetzung kommen und keine endlosen Diskussionen über Stufenpläne und Minischritte bei der Anhebung bis zum Ende der Legislaturperiode. Die Geduld der Lehrkräfte ist nach den vielen leeren Versprechungen und vollmundigen Ankündigungen am Ende.“

Weitere Infos zu der Pressemitteilung, den beabsichtigten Maßnahmen gegen Fachkräftemangel und zu den Halbjahresstatistiken: www.vbe-nds.de

VERBAND BILDUNG
UND ERZIEHUNG
Landesverband
Niedersachsen e. V.,
Fachgewerkschaft für Lehrer/-
innen und Erzieher/-innen im
»NBB – Niedersächsischer
Beamtenbund und Tarifunion«

Raffaelstraße 4
30177 Hannover
Tel.: 0511/3577650
Fax: 0511/3577689
mail@vbe-nds.de
<https://www.vbe-nds.de>

Vorsitzender:
Franz-Josef Meyer
franzjosefmeyer@aol.com
V. f. d. I.: Franz-Josef Meyer